

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Akademienprogramms wollen die beiden norddeutschen Wissenschaftsakademien, die **Akademie der Wissenschaften zu Göttingen** und die **Akademie der Wissenschaften in Hamburg**, dieses Programm in seiner Vielfalt und Aktualität einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen und Interessierte zur Antragstellung ermutigen.
<https://adw-goe.de> · www.awhamburg.de

Kontaktdaten zur Veranstaltung

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Telefon 040/42 94 86 69-0
Telefax 040/448 07 52
E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de



Bewährt, lebendig, vernetzt – 40 Jahre Langzeitforschung im Akademienprogramm

Diskussionsveranstaltung
Mittwoch, 23. Oktober 2019, 18:00 Uhr

Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg Carl von Ossietzky,
Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee,
20146 Hamburg



Bewährt, lebendig, vernetzt – 40 Jahre Langzeitforschung im Akademienprogramm

Es ist das größte geisteswissenschaftliche Langzeitforschungsprogramm Deutschlands und weltweit einzigartig: Das Akademienprogramm. Seit 40 Jahren erschließen, bewahren, interpretieren und vergegenwärtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Forschungsprojekten der deutschen Wissenschaftsakademien kulturelle Überlieferungen aus aller Welt.

Rund 900 Mitarbeitende in derzeit 140 Vorhaben sichern und erfassen beispielsweise antike Inschriften, mittelalterliche Glasmalereien oder barocke Deckengemälde, arbeiten an wertvollen Handschriftenbeständen, erstellen Wörterbücher zum Frühneuhochdeutschen oder zur Deutschen Gebärdensprache und geben Werke etwa von Gottfried Wilhelm Leibniz, Alexander von Humboldt, Uwe Johnson oder Johannes Brahms heraus, oftmals im Rahmen internationaler Kooperationen.

Die Forschungsprojekte des Akademienprogramms sind weltweit vernetzt und bedienen sich neuester wissenschaftlicher Methoden. Dabei nehmen sie oft auch international – vor allem im Bereich der Digital Humanities – eine Vorreiterrolle ein. Auf diese Weise schafft das Forschungsprogramm unter dem Dach der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften mit relativ geringem finanziellen Aufwand (derzeit 68 Millionen Euro jährlich) unschätzbare Wissensspeicher für die Zukunft.

Wie sieht die Arbeit in den Projekten konkret aus? Welches Innovationspotenzial steckt darin? Welche Möglichkeiten bietet es für den wissenschaftlichen Nachwuchs? Welche forschungspolitische Bedeutung hat das Akademienprogramm in Deutschland, welche international? Welchen Einfluss hat die Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses auf die heutige Gesellschaft und ihren Zusammenhalt?

Diese und weitere Fragen zum Akademienprogramm sollen bei der Veranstaltung auch mit dem Publikum diskutiert werden.

Die Veranstaltung wird von Gebärdensprachdolmetschern begleitet.

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Eine Kooperationsveranstaltung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (AdWG) und der Akademie der Wissenschaften in Hamburg (AdWHH).

Begrüßung

Prof. Dr. Edwin J. Kreuzer

Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Prof. Dr. Andreas Gardt

Präsident der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Impulse zur Bedeutung des Akademienprogramms

- für die geisteswissenschaftliche Forschung in Deutschland und international

Prof. Dr. Siegfried Oechsle, *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*
Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, Mitglied der AdWHH

- für die Kooperationspartner

Prof. Dr. Michael Friedrich, *Universität Hamburg*
Sprecher des Exzellenzclusters „Understanding Written Artefacts“, Mitglied der AdWHH

- für die Zuwendungsgeber

Dr. Rolf Greve

Leiter der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

- für die Langzeitvorhaben

„Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland (KOHD)“ (AdWG)

Dr. Frederike-Wiebke Daub, *Arbeitsstelle Hamburg*

„Entwicklung eines korpusbasierten elektronischen Wörterbuchs Deutsche Gebärdensprache (DGS) – Deutsch“ (AdWHH)

Prof. Dr. Annika Herrmann, *Universität Hamburg*

Diskussion

Moderation: Heike Schmoll

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Im Anschluss besteht bei Laugengebäck und Getränken Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Referierenden.

Wir weisen darauf hin, dass die Beiträge aufgezeichnet und anschließend zum Download auf den Homepages der beiden Akademien zur Verfügung stehen werden. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen. Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Bilder können auch das Publikum zeigen.